

«Ich lege in jedes Lied sehr viel Herzblut»

Im April kann LEONARD sein 20-Jahr-Bühnenjubiläum feiern. Im GP-Interview erinnert sich der Schlager-Sänger an seine Anfänge, die positiven, aber auch negativen Erlebnisse.

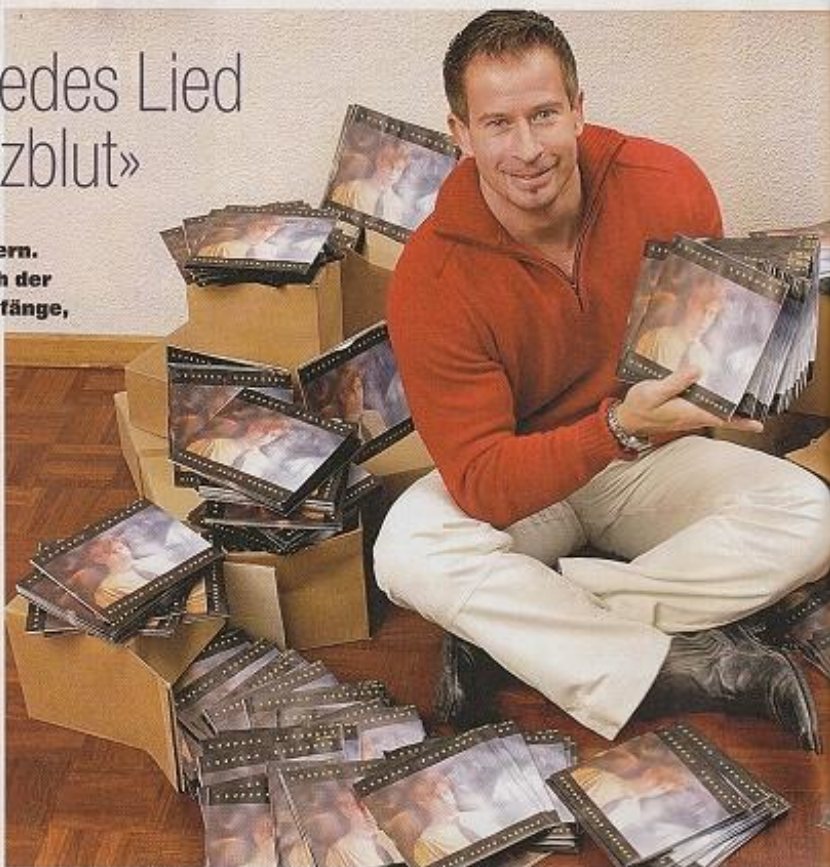
Von Doris Zimmermann

Leonard feiert nicht gerne; er mag weder Geburtstagsfeste noch Partys irgendwelcher Art, bei denen er im Mittelpunkt steht. Das spricht für die bescheidene Art von Carlo Schenker (41), wie der gebürtige Urner mit bürgerlichem Namen heisst. Die GlücksPost findet allerdings, dass Leonards 20-Jahr-Bühnenjubiläum sehr wohl ein Grund zum Feiern ist.

Wir treffen den beliebtesten und erfolgreichsten Schlagersänger der Schweiz zu Hause bei seinen Eltern in Seedorf UR. «Andere Künstler lassen sich zum Jubiläum stolz vor ihren Gold- und Platin-Auszeichnungen fotografieren; ich dagegen zeige mich mit meinen alten Singles, auf denen ich sitzengeblieben bin», schmunzelt Leonard.

GlücksPost: Wie kam es dazu?

Leonard: Ich stieg mit 21 Jahren relativ spät ins Showgeschäft ein. Ich kann mich auch nicht mehr an den ersten Auftritt erinnern. Für die erste Single investierte ich meine gesamten Ersparnisse, insgesamt 15 000 Franken. Ich ging davon aus, dass sich eine Plattenfirma für meine Produktion interessiert; das war aber nicht der Fall. So habe ich dann von der Tonaufnahme bis zum Druck des Covers und der Pressung alles selber bezahlt. Von einer Auflage von 2500 Stück sind etwa 800



Noch 800 Stück der Single «Einfach davon träumen» stapeln sich im Keller von Leonards Eltern. Der Sänger selber nimmt's gelassen: «Andere haben Gold- und Platin-Auszeichnungen, ich kistenweise alte Platten.»



Leonard konnte immer auf die Unterstützung seiner Eltern zählen. Ein- bis zweimal pro Monat besucht er Mama Vreni (74) und Papa Karl (80) im Urnerland. Ab und zu wird auch in alten Foto-Alben gebältert.



Ein süsser Junge: Carlo Schenker alias Leonard als Erstklässler.



Leonard im Jahre 1995 mit Fönfrisur anlässlich der GP-Kreuzfahrt.



Stück übriggeblieben. Diese Schelben vergammeln nun im Keller...

Trotzdem haben Sie Karriere gemacht, insgesamt 16 Alben wurden veröffentlicht. Ihre Jubiläums-CD heisst «Wunderbare Jahre». Wie denken Sie an die vergangene Zeit zurück?

Ja, für meine erste Single habe ich Lehrgeld bezahlt. Im Ganzen gesehen hatte ich aber sehr viel Glück. Ich kann mich kaum an negative Erlebnisse erinnern. Obwohl man das Showbusiness auch «Haifisch-Branche» nennt, bin ich immer sehr menschlich behandelt worden. Im nachhinein gesehen, war ich bestimmt in einigen Dingen aber auch einfach naiv.

Was ist, rückblickend gesehen, ihr bisher positivstes Erlebnis?

Ich war schon als Kind ein grosser Schlager-Fan. Für mich war es das Grösste, diese Stars plötzlich persönlich kennenzulernen und mit ihnen ebenbürtig auf einer Bühne zu stehen.

Und weiter?

Die schönste Zeit in meiner bisherigen Karriere war, als ich fürs Schweizer Fernsehen die Sendung «Schlag auf Schlag» präsentieren durfte.

In welcher TV-Show möchten Sie gerne als Gast auftreten?

Es wäre schön, wenn 20 Jahre im Showbusiness für einen Auftritt in «Benissimo» genügen würden, aber das wird es wohl kaum.

Gibt es ein besonders negatives Erlebnis?

Ich war nie extrem ehrgeizig. Wenn ich in der ZDF-Hitparade auf den dritten Platz kam, war ich zufrieden, aber nie niedergeschlagen. Die grösste Enttäuschung ist für

«Ich war schon als Kind ein Schlager-Fan.»

mich die Feststellung, wie wenig die Leute Wert auf Qualität legen. Wenn ich mir im Moment die Charts anschau und sehe, dass «Schnappi, das kleine Krokodil» in Deutschland auf Platz 1, in der Schweiz auf Platz 2 ist, kann ich nur den Kopf schütteln. Die Musik ist zum Wegwerf-Produkt geworden.

Wie haben Sie sich musikalisch entwickelt?

Ich wage zu behaupten, dass ich noch nie so gut war, wie jetzt, mit 41 Jahren. Die Resonanz auf meine schönen, erfolgreichen Auftritte war noch nie so positiv.

Diese Aussage kann ich nur bestätigen. Leonard wird auf der Bühne immer besser! Anderes Thema:

Sie haben kaum für Schlagzeilen gesorgt. Einzig Ihr Outing sorgte kurze Zeit für Gesprächsstoff. Wie unterstützt Sie Ihr Freund Mario?

Es ist ein grosses Glück, einen Partner zu haben, der hinter dem, was man macht, steht und sich damit auseinandersetzt. Mario kann sich zurücknehmen, will

nicht in der Öffentlichkeit stehen.

Er interessiert sich also für Schlager?

(Lachend): Ja, sehr! Ich muss jede Volksmusik- und Schlager-Sendung ansehen, und er hört tagtäglich meine CDs im Auto.

Was würden Sie gerne über sich lesen?

«Alle reissen sich um Leonard-CDs!» Ich lege sehr viel Herzblut in jede Produktion, in die Texte und Melodien. Ich finde es schade, dass vieles ungehört verfliegt. Manchmal macht es mich ein bisschen traurig, dass Schlager so bedeutungslos sind. Und trotzdem möchte ich keine andere Musik machen als Schlager.

Machen Sie noch 20 Jahre weiter?

Ich weiss nicht, ob ich mit 61 Jahren noch auf der Bühne stehen möchte. Das Business wird von Jahr zu Jahr schwieriger und härter. Ich selber bin glücklich, dass ich musikalisch fast nie Kompromisse eingehen musste. Ich wollte fürs Publikum und für mich immer das Beste. ●



1985 produzierte Leonard die erste Single, «Einfach davon träumen». Der Traum vom Erfolg erfüllte sich erst später.



Im Jahre 2005 zeigt sich der beliebte Sänger, der regelmässig ins Fitnesscenter geht, mit durchtrainiertem Körper.

WETTBEWERB/TV-TIP

Mitte Februar erscheint das Jubiläums-Doppelalbum von Leonard, «Wunderbare Jahre», mit 14 brandneuen Titeln sowie einer «Best of»-CD mit den 20 schönsten Hits der letzten 20 Jahre. TV-Premiere feiert das Album am 12. Februar im «Winterfest der Volksmusik», ARD, 20.15 Uhr. Weitere TV-Highlights: 20. Februar: «Hit auf Hit», MDR (wird über Ostern auch auf SF 1 ausgestrahlt). Nächster Live-Auftritt: 6. März; Luzerner Schlagernacht; Infos: www.leonard.de.

Wir verlosen 20 signierte Jubiläums-CDs sowie 20 signierte Singles «Einfach davon träumen». Schreiben Sie eine Postkarte an: Leonard, GlücksPost, Oberglatterstr. 35, 8196 Rümlang, Einsendeschluss: 15. Februar 2005

